NRZ-WAZ

Montag, 15. Dezember 2008
NM02

Stilsicher und werkgetreu

WEIHNACHTSORATORIUM. Moerser Kammerchor setzte Bach in der evangelischen Stadtkirche perfekt um.

MARTIN KRAMPITZ

MOERS. „Vom Himmel hoch, da komm ich her". Das kennt wohl jeder, der jemals im Advent oder zu Weihnachten einen Gottesdienst besucht hat. Dass Johann Sebastian Bach (1685-1750) dieses weltberühmte Kirchenlied schrieb und später mitten in sein Weihnachtsoratorium platzierte, wissen dagegen wohl nur wenige. Am Sonnabend führte der Moerser Kammerchor gemeinsam mit dem Neuen Rheinischen Kammerorchester Köln unter der Leitung von Kantor Klaus-Peter Pfeifer die ersten drei der sechs Kantaten des Meisterwerks in der evangelischen Stadtkirche auf.

Die ersten drei Kantaten erzählen den Kern der Weihnachtsgeschichte: In der ersten Kantate geht es um die Zeit vor Jesu Geburt. In der zweiten Kantate erreicht die Nachricht von der Geburt Jesu die Hirten. Die dritte rundet die eigentliche Geschichte der Weihnachtsnacht mit der Anbetung durch die Hirten im Stall zu Bethlehem ab.

Bereits seit vielen Jahren steht das Weihnachtsoratorium, für die Weihnachtszeit 1734/35 komponiert, konkurrenzlos an der Spitze der Aufführungen abendländischer Musik. Bachs Werk ist genial, textlich und musikalisch. Und Bachs komplexe Komposition ist von einer nie wieder erreichten musikalischen Perfektion und Präzision.

Den mehr als 120 Sängerinnen und Sängern des Moerser Kammerchors, den Solisten Sonja Mäsing (Sopran), Schirin Partowi (Alt), Johannes Klüser (Tenor) und Joachim Herrmann (Baß) sowie Axel Berchem, (Orgel-Continuo) und dem Neuen Rheinischen Kammerorchester Köln gelang es großartig, Bachs komplexes, unvergleichliches Meisterwerk stilsicher und werkgetreu umzusetzen.